



# Unternehmen

# Über Vitra

Wir bei Vitra sind überzeugt, dass Umgebungen unsere Gedanken und Gefühle prägen – zuhause, bei der Arbeit und unterwegs. Darum arbeiten wir jeden Tag daran, diese Umgebungen durch die Kraft des Designs zu verbessern. Vitra ist ein Familienunternehmen in dritter Generation und verfolgt neben der kommerziellen eine kulturelle und eine ökologische Mission.

Der Vitra Campus und das Vitra Design Museum mit Ausstellungen, Designarchiven und einer umfangreichen Möbelsammlung inspirieren Besucher und Mitarbeiter. Sie fördern das Verständnis für die Rolle von Design und Architektur bei der Gestaltung der Zukunft.

Die Sorge um unsere Umwelt findet in jeder Handlung von Vitra ihren Ausdruck. Sie manifestiert sich darin, wie Vitra Produkte entwickelt und herstellt, in der Beschaffung von Rohstoffen und in der Organisation der Lieferkette. Jede neue Erkenntnis wird als Chance zur Weiterentwicklung gesehen.

Initiativen wie die Architektur des Vitra Campus, das Vitra Design Museum, Workshops, Publikationen, Sammlungen und Archive sind integrale Bestandteile von Vitra. Sie vertiefen das Designverständnis und geben dem Unternehmen innovative Anstöße.

Nora Fehlbaum, CEO

Vitra hat den Firmensitz in Birsfelden, Schweiz und unterhält Produktionsstätten in Weil am Rhein (Deutschland), Szombathely (Ungarn), Turku (Finnland) und für den asiatischen Markt in Sugito (Japan). Die wichtigsten Märkte für Vitra sind Europa, Amerika, Asien und Australien.

Weitere Informationen über das Unternehmen finden Sie auf [www.vitra.com](http://www.vitra.com)

1

## Ökologischer Fussabdruck

2030 hat Vitra einen positiven Effekt auf die Umwelt, bezogen auf die Summe aller Indikatoren seines ökologischen Fussabdrucks.

2

## Kreislaufwirtschaft

2030 begleitet Vitra jedes Produkt über die gesamte Lebensdauer, sorgt für eine möglichst lange Nutzung und kümmert sich um sein Recycling und seine Entsorgung.

3

## Transparenz

2030 können Kundinnen ihren Kaufentscheid aufgrund detaillierter Informationen darüber treffen, wo, wie und in Zusammenarbeit mit welchen Partnern ein Vitra-Produkt hergestellt wird.

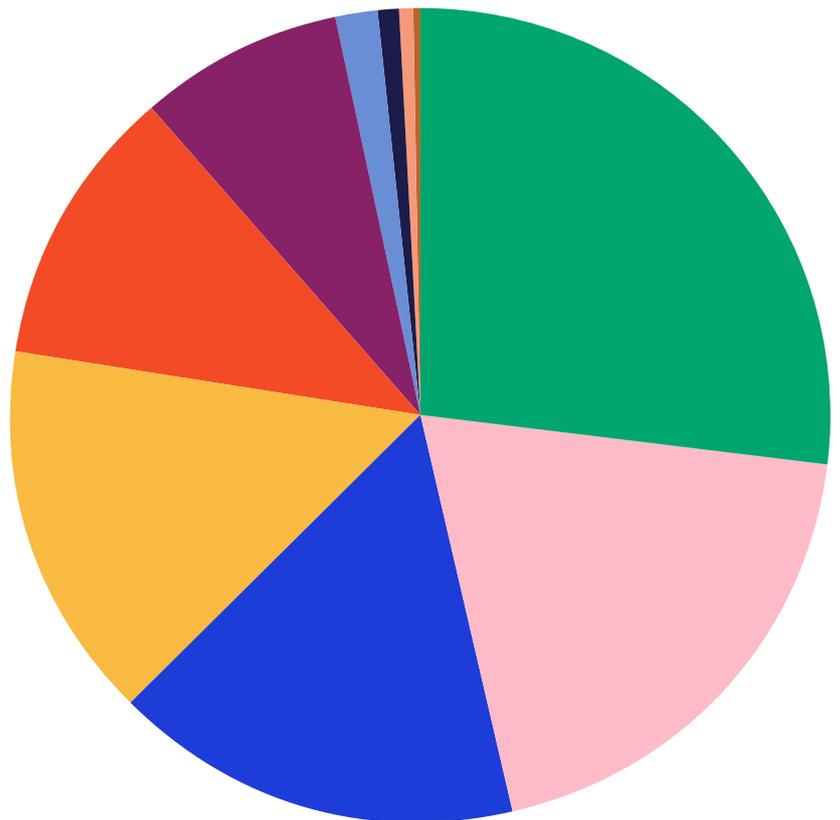
# Innovationen und Zertifikate

# Materialien

Das von Vitra am meisten verwendete Material ist Kunststoff. Die verschiedenen Kunststoffe werden sinnvoll, zweckgerichtet und so sparsam wie möglich eingesetzt und originäre Materialien laufend auf Recyclingwerkstoffe umgestellt. Auch bei anderen Materialien werden neue Möglichkeiten genutzt, wie zum Beispiel die Weiterverarbeitung der Lederreste aus der Möbelproduktion zu neuen Produkten, die Gerbung der Leder mittels eines Gerbmittels, das aus Olivenbaumblättern gewonnen wird oder der Einsatz von Stoffen, die aus Recyclinggarn bestehen.

Weitere Informationen zu den Materialien sind auf [www.vitra.com/sustainability](http://www.vitra.com/sustainability).

● Kunststoff	27,10 %
● Stahl	19,38 %
● Aluminium	16,15 %
● Holz	14,98 %
● Kartonage/Papier	11,06 %
● Textil	8,01 %
● Glas/Naturstein	1,77 %
● Leder	0,83 %
● Kork	0,46 %
● Zink	0,22 %
● Keramik	0,03 %



# Produkte



Farbmuster für den Panton Chair in Form von Miniaturen.

Nachhaltige Produktentwicklungen sind komplex: recherchieren, abwägen, experimentieren, verwerfen und erneut beginnen. Materialien, Fertigungswege, Verpackung, Transport, Recycling und Entsorgung müssen beachtet werden. Für bessere Lösungen wird in Kauf genommen, dass Entwicklungen bei Vitra etwas länger dauern. Die Konstruktionsrichtlinien sind die Grundlage für alle Produktentwicklungen bei Vitra und zielen darauf ab, gute Gestaltung mit innovativen Fertigungstechniken zu ermöglichen. Der wichtigste Beitrag, den Vitra zur Nachhaltigkeit leisten kann, ist die Gestaltung und Herstellung von Produkten mit einer überdurchschnittlich langen Lebensdauer. Jedes Produkt, das nicht ersetzt werden muss, weil es ohne Einfluss von vergänglichen Trends gestaltet und in guter Qualität gefertigt wurde, reduziert den Einfluss auf die Umwelt.

Vitra analysiert kontinuierlich die Materialien. Die Produktionsmethoden werden von unabhängigen externen Einrichtungen überwacht und bewertet. Wenn sich ein neues Material oder eine Fertigungsmethodik mit besseren Umwelteigenschaften als geeignet zeigt, die Qualitätskriterien von Vitra erfüllt und den strengen Tests standhält, werden nach Möglichkeit Produkte aus diesem Material hergestellt. Manchmal sind Änderungen und Entwicklungen von aussen sichtbar, manchmal finden sie im Innern eines Produkts statt.

**1988**

- Umstellung auf FCKW-freien Polyurethanschaum

**1991**

- Umstellung von Lösungsmittelhaltigem Kleber auf Dispersionskleber im Polsterbereich

**1993**

- Einstellung der Produktion des Eames-Schalenstuhls in Fiberglas aus Gründen der Arbeitssicherheit und Ökologie

**1999**

- Ausschliessliche Verwendung TGIC-freier Pulverlacke bei allen Standard Chairs und beim Airline Seating
- Wiederaufnahme der Produktion des Eames-Schalenstuhls, jetzt mit Sitzschalen aus dem neuen, recycelbaren Kunststoff Polypropylen

**2001**

- Anschaffung der ersten Pulverbeschichtungsanlage für MDF-Möbel in Deutschland zur Optimierung des Materialverbrauchs

**2008**

- Auszeichnung von MedaPal mit dem Blauen Engel als erster Bürodrehstuhl weltweit. Weitere Modelle folgen fortlaufend

**2009**

- Umstellung auf Chrom-VI-freie Oberflächen bei 80 % aller Schrauben und Bolzen

**2011**

- Auszeichnung von Tip Ton mit dem Good Design Award 2011; zu 97 % recycelbar

**2014**

- Mit dem Landi-Stuhl Wiederaufnahme der Produktion eines Klassikers aus Aluminium; besteht zu 76 % aus Rezyklat und ist zu 100 % recyclebar

**2018**

- Wiederaufnahme der Produktion des Eames-Schalenstuhls in Fiberglas in einem neuen High-Tech-Produktionsverfahren, basierend auf einem geschlossenen System, das Emissionen von Styroldämpfen oder Glasstaub verhindert. Minimierung von Produktionsabfällen, Weiterverwendung für die Zementindustrie am Produktlebensende.

**2019**

- Neue Austauschmöglichkeiten von Bestandteilen der Fiberglass und Plastic-Chairs und Einführung eines Rücknahmeprogramms für korrektes Recycling der Stühle

**2020**

- Einführung von Tip Ton RE und Toolbox RE als erste Produkte von Vitra aus einem Recyclingkunststoff (Basis ist die deutsche Haushaltabfallsammlung «Gelber Sack»)
- Einführung von Leder Premium F, dessen ökologisches Gerbverfahren auf Olivenbaumblättern beruht

**2021**

- Einführung des Bürostuhls ID Cloud, der dank eines PU-Schaum-freien Sitzkissens und weiterer überarbeiteter Bauteile zu 100 % recycelbar ist.
- Ersatz der MDF-Platten für die Seiten- und Rückenpaneele der gesamten Produktfamilie Alcove durch Biofaserplatten.

**2022**

- Einführung des Stuhls HAL RE mit Sitzschalen aus recyceltem Kunststoff, der aus Haushaltabfällen gewonnen wird.
- Einführung des umweltfreundlichen Bezugstoffs Laser RE, der aus recyceltem Polyester hergestellt wird.
- Umstellung der Sessel Repos und Grand Repos auf abnehmbare Bezüge und eine Tragstruktur aus recyceltem Kunststoff

Vitra verarbeitet viele verschiedene Materialien und die Weiterentwicklung dieses Materialportfolios ist eine zentrale Nachhaltigkeitsaufgabe. Das wichtigste Material ist Kunststoff, da es unerreichte Möglichkeiten zur Verarbeitung bei gleichzeitiger Langlebigkeit bietet. Um den Einfluss auf die Umwelt zu verringern, arbeitet Vitra intensiv daran, sämtliche originären Kunststoffe durch recycelte oder biobasierte Kunststoffe zu ersetzen. Beispiele dafür sind der Stuhl Tip Ton RE, dessen Kunststoff zu 100 % aus Recyclingwerkstoff hergestellt ist, oder die Umstellung auf chromfrei gegerbtes Leder.

# Zertifikate

Vitra prüft die Produkte anhand eigener Kriterien, um sicherzustellen, dass sie die Voraussetzungen erfüllen und den eigenen hohen Ansprüchen gerecht werden. Dabei lernt Vitra täglich dazu. Darüber hinaus werden bestehende globale Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Raumklima und Materialtransparenz zur Messung herangezogen.



## EPD

EPD ist ein Bericht, der auf einer Lebenszyklusanalyse (LCA) basiert. Er wird verwendet, um Informationen über die potenziellen Auswirkungen eines Produkts auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu kommunizieren, gibt an, woraus ein Produkt besteht und wie es sich über seinen gesamten Lebenszyklus, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung, auf die Umwelt auswirkt. Vitra erstellt EPDs für die wichtigsten Produkte.



## GS-Zeichen

Das GS-Zeichen kennzeichnet Produkte, die den Anforderungen des Gesetzes über Produktsicherheit entsprechen. Dieses beruft sich auf nationale oder internationale Normen und den allgemeinen Stand der Technik. Das GS-Zeichen stellt sicher, dass ein Produkt während seines Gebrauchs keine Schäden verursacht und dass die enthaltenen Komponenten die Gesundheit nicht gefährden. Vitra prüft alle Produkte ausser Accessoires gemäss GS.



## Greenguard Gold

Das international verbreitete Label GREENGUARD wurde 2001 vom «GREENGUARD Environmental Institute» mit dem Ziel entwickelt, die menschliche Gesundheit und Lebensqualität durch Reduktion von Schadstoffen und durch Verbesserung der Innenraumluft zu schützen. Greenguard-Gold-zertifizierte Produkte können zur Umweltzertifizierung von Gebäuden beitragen. Vitra zertifiziert die wichtigsten Produkte nach Greenguard Gold.

Weitere Informationen zu den Produkten auf [www.vitra.com](http://www.vitra.com)

# Menschen

# Vitra als Arbeitgeber

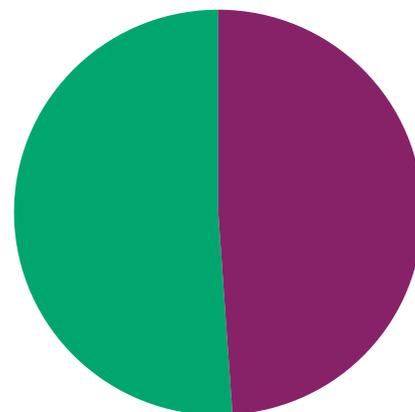
Vitra legt grossen Wert auf Arbeitsumgebungen und -bedingungen, die zur persönlichen Inspiration beitragen und damit produktiv sind. Gesunde Arbeitsverhältnisse für alle Mitarbeiter sind das Ziel. So gibt es in Birsfelden und Weil am Rhein nebst zukunftsweisenden Büros eine Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Kantinen mit subventionierten Menus aus regionalen, saisonalen Speisen und einer zunehmenden vegetarischen und veganen Auswahl, E-Bikes mit entsprechende Ladestationen zur Nutzung zwischen den Standorten und anderes mehr.

Vitra ist überzeugt, dass die besten Ergebnisse in Teamarbeit von Kolleginnen mit vielfältigen Ausbildungen, Biografien und Interessen entstehen. Unterschieden wird Raum gegeben, Verbindendes wird betont. Ebenso fördert Vitra lebenslanges Lernen und die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen innerhalb des Unternehmens.

Vitra sieht das Interesse und die Neugierde für das kulturelle Spektrum des Unternehmens als Grundlage für den unternehmerischen Erfolg. Um die Identifikation mit dem Projekt Vitra zu fördern, können Mitarbeiterinnen regelmässig Angebote im Bereich Design und Architektur wahrnehmen.

Vitra ist überzeugt vom Büro als zentralem Arbeitsplatz, wo Teams zusammenkommen, um an gemeinsamen Zielen zu arbeiten, und wo die Unternehmenskultur gelebt wird. Gleichzeitig sind die meisten Mitarbeitenden im Verlauf der Corona-Pandemie zu erfahrenen Remote-Workern geworden und es gibt weiterhin viele Aufgaben, die auch von zu Hause oder unterwegs erledigt werden können.

Vor diesem Hintergrund hat Vitra einen Rahmen, das Framework «How to work better» erarbeitet, in dem unter anderem so genannte Work Types definiert werden: Workplace Residents, Workplace Enthusiasts, Workplace Citizens und Nomads. Mit Rücksicht auf die individuellen Aufgaben jedes Mitarbeitenden legen die Work Types die Anteile der verschiedenen Arbeitsweisen und -orte fest.



## Mitarbeitende

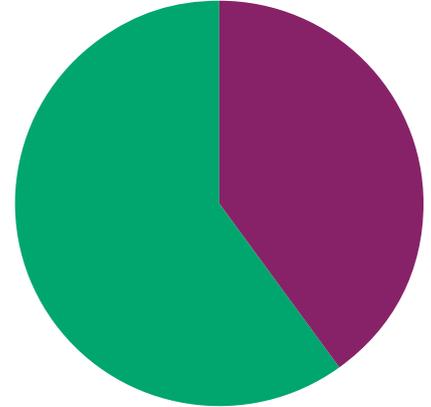
<span style="color: green;">●</span> Weiblich	51 %
<span style="color: purple;">●</span> Männlich	49 %

Ø 11,05

Jahre durchschnittliche Firmenzugehörigkeit

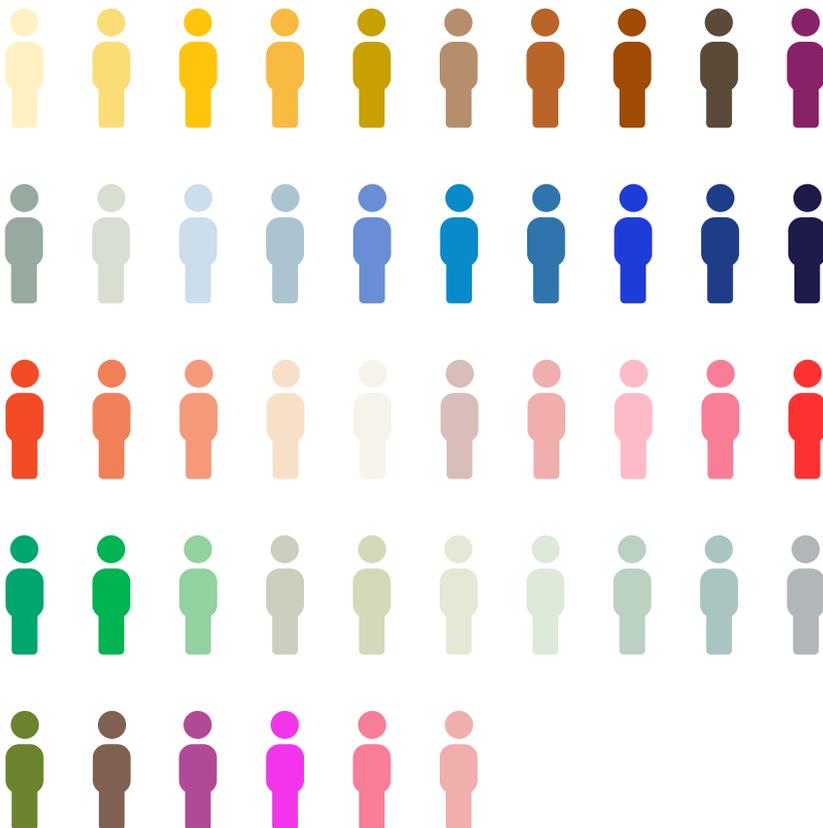
# Vielfalt als Gewinn

Spezialisten beider Geschlechter mit diversesten Ausbildungen und aus allen Teilen der Welt arbeiten zusammen an unterschiedlichsten Aufgaben. Begegnungen werden gefördert, während der Arbeit und in der Freizeit – zum Beispiel auch, indem Mitarbeiter und ihre Angehörigen die kulturellen Angebote vergünstigt wahrnehmen können. Kantinen mit einem gesunden Ernährungsangebot sind als lebenswerte Orte der Kommunikation angelegt, man begegnet sich an Mitarbeiterfesten, beim Museumsbesuch, am Konzert einer Vitra Campus Night oder beim sonntäglichen Familienausflug auf den Campus bei Kaffee und Kuchen im VitraHaus Café.



Group Management

<span style="color: green;">●</span> Weiblich	60 %
<span style="color: purple;">●</span> Männlich	40 %



38 %

Frauen in Führungspositionen

46

Nationalitäten arbeiten bei Vitra, davon 37 Nationalitäten an den Standorten in Deutschland und der Schweiz

# Ausbildung und Personalentwicklung

Vitra bildet aus: Im Jahr 2022 beschäftigte Vitra 44 Auszubildende und Studentinnen in 18 unterschiedlichen Programmen, 100 % haben ihre Ausbildung oder ihr Studium erfolgreich absolviert und ein grosser Teil bringt sich weiterhin im Unternehmen ein.

Die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ist Vitra ein zentrales Anliegen und wird durch jährliche Feedbackgespräche gefördert. Die eigene Trainingsabteilung bietet ein umfassendes Portfolio von gesetzlich vorgeschriebenen und weit darüber hinaus gehenden Produkt- und Kompetenztrainings in Form von Präsenzkursen und von e-Learnings an.

So bildeten sich die Mitarbeitenden 2022 durchschnittlich 8,2 Stunden mittels e-Learnings und 5,88 Stunden mittels Präsenzkursen und Webinaren weiter. Zudem förderte Vitra 2022 40 Mitarbeitende während mehr als 70 Stunden im Hinblick auf Talent Retention und Leadership.

Vitra digitalisiert Geschäftsprozesse und nutzt fortschrittliche IT-Systeme zur Verbesserung der Arbeitsqualität. Alle Mitarbeiterinnen werden zielgruppengerecht für die effiziente Nutzung geschult.



## 44

Auszubildende und Studenten arbeiten bei Vitra. Davon haben 100 % ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

## 75 %

der Auszubildenden wurden übernommen.

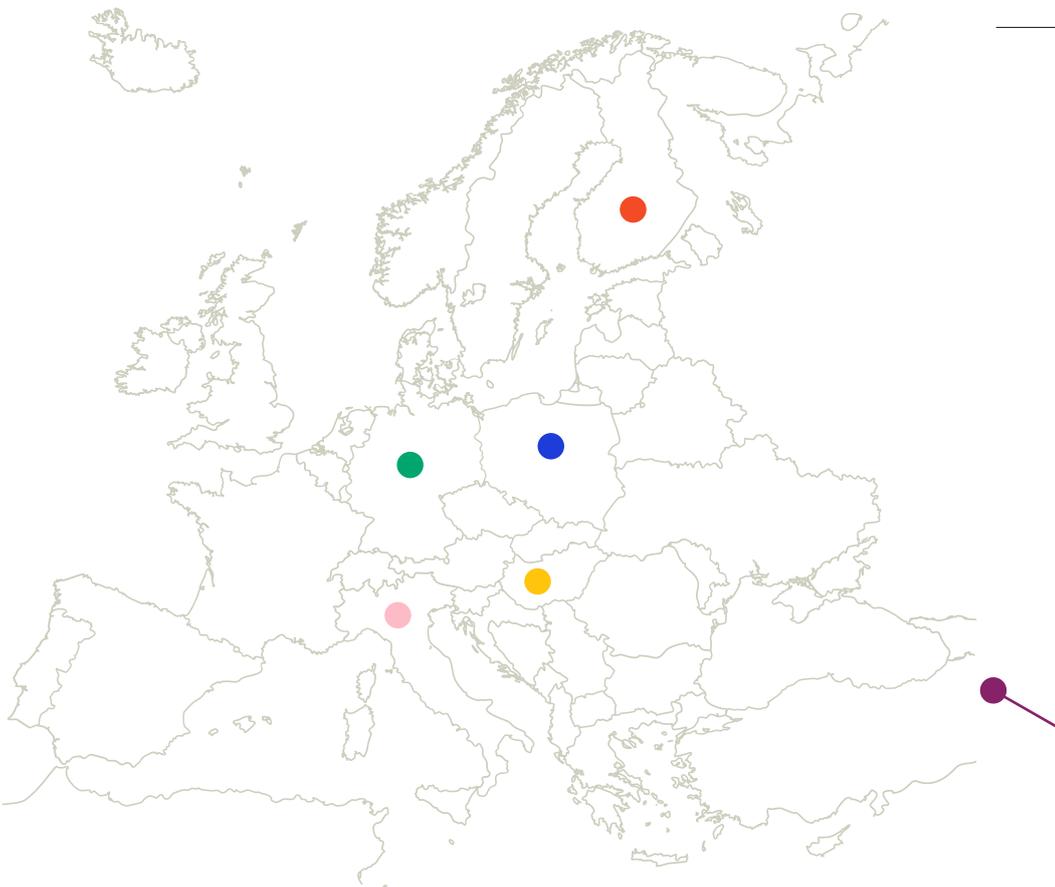
# Daten & Fakten

# Beschaffung

Durch den Nachweis von Zertifikaten stellt Vitra sicher, dass eingekaufte Materialien die festgesetzten Bedingungen bezüglich Menschenrechte und Umweltstandards erfüllen. Vitra kauft hauptsächlich in Europa ein und erwartet auch von nicht-europäischen Partnern die Einhaltung entsprechender Vorgaben wie z.B. der EU-Chemikalienverordnung REACH oder des Verhaltenskodex von Vitra.

Die Produkte und Materialien werden laufend überwacht und die Vorgehensweise wird durch externe Institute überprüft. 2022 stammten fast 45 % der Zulieferer von Vitra aus Deutschland und 96 % aus Europa.

● Deutschland	45 %
● Italien	24 %
● Polen	9 %
● Ungarn	8 %
● Finnland	4 %
● China	2 %
Rest von Europa CH, RO, CZ, SI, PT, EE, GB, NL, AT, DK, FR, IE, LV, LT, SE, BE, NO, SK	6 %
Rest der Welt HK, JP, TW, MY, US	2 %



# Lieferantenverhaltenskodex



Die Eames Blankets werden in einer deutschen Traditionsmanufaktur hergestellt.

Ziel des Kodex ist die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards. Deshalb beruht er auf den Konventionen der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO), der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN, den UN-Konventionen über die Rechte von Kindern und über die Abschaffung jeglicher Form der Diskriminierung von Frauen, dem UN Global Compact und den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen. Neben diesen sind alle gültigen nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften sowie industriellen Mindeststandards einzuhalten. Die Regelungen mit den jeweils strengeren Anforderungen haben Vorrang.

Vitra kann seine Qualitätsansprüche nur in enger Partnerschaft mit den Lieferanten erreichen. Darum wird ab dem ersten Tag ein vertrauensvoller Dialog etabliert, in welchem die unternehmerische Verantwortung bezogen auf gesellschaftliche Aspekte und Umweltfaktoren für die Zusammenarbeit definiert werden. Konkret werden dafür relevante Kriterien bereits im Onboarding-Prozess angesprochen, vor Ort auditiert, im Rahmen eines monatlichen Monitorings überwacht und über die jährliche Supplier-Evaluation nachgehalten.

# Produktion und Logistik



Blick in eine Fabrikationshalle auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein.

Der Vitra Campus in Weil am Rhein ist – neben seinen Funktionen als Ort der Vermittlung von Design und Architektur, als sozialer Treffpunkt und als Beratungs- und Verkaufspunkt – der zentrale Produktionsstandort von Vitra. Über die Jahre wurden viele Massnahmen zugunsten der Umwelt und eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur an den eigenen Produktionsstandorten getroffen.

Zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit werden entsprechende Richtlinien konsequent an allen Arbeitsplätzen umgesetzt und ihre Einhaltung wird jährlich durch eine externe Prüfung bestätigt. Mit dem Gütesiegel «Sicher mit System» bescheinigt uns die Berufsgenossenschaft Holz und Metall seit 2011 einen systematischen und wirksamen Arbeitsschutz.



# Verpackung und Transport



Der Vitra Campus im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz liegt im Herzen Europas, von hier aus erfolgt ein grosser Teil der Lieferungen.

Die Verpackungen der Vitra-Produkte sollen mit einem Minimum an Material den notwendigen Schutz beim Transport gewährleisten. Vor dem Hintergrund neuer, umweltfreundlicher Materialien wird das Verpackungskonzept laufend hinterfragt und überarbeitet.

Die Transportlogistik von Vitra ist so organisiert, dass möglichst nur komplett gefüllte LKWs die Produktionsstätten verlassen. Überseetransporte werden per Schiff und nur in Ausnahmefällen per Luftfracht vollzogen, Sondertransporte werden nach Möglichkeit vermieden.

Vitra lizenziert seine Verpackungen in Deutschland über das duale System, über das Kunststoffe mit dem System «Gelber Sack» recycelt werden. Die Kunststoffverpackungsbeutel aus Polyethylen haben einen Anteil von mind. 50 % Rezyklat. Kartonverpackungen sind FSC-klassifiziert. Auf Einwegmaterial wird bei Anlieferverpackungen und dort, wo Pendeltransportkosten es zulassen, verzichtet.

# Energieeffizienz

## 1996

- Installation von automatischen Schnelllaufotoren in allen Gebäuden zur Energieeinsparung und zum Schutz vor Zugluft

## 2000

- Verbesserte Dämmung der Dächer der Betriebsstätten

## 2001

- Installation einer modernen Heizungs- und Lüftungssteuerung im Bereich der Produktion
- Reduzierung des Heizölverbrauchs durch Installation eines neuen Heizkessels und Brenners
- Installation einer Solaranlage mit 47,52 kWp Leistung auf dem Vitra Campus

## 2008

- Erweiterung der Solaranlage auf dem Vitra Campus um die Leistung von 109,58 kWp
- Installation einer Solaranlage mit 120 kWp Leistung am Standort Neuenburg
- Bau einer geothermischen Wärmepumpe zur Heizung und Kühlung der neuen Logistikhalle in Neuenburg

## 2009

- Ausstattung des VitraHaus mit einer geothermischen Wärmepumpe zur Heizung und Kühlung
- Umstellung der Klebekabine in der Schäumerei auf Umluftbetrieb
- Umstellung auf den ausschliesslichen Einkauf von Strom aus 100 % Wasserkraft in Weil am Rhein und Neuenburg

## 2010

- Installation eines Blockheizkraftwerks mit 50 kWp elektrischer und 100 kWp thermischer Leistung

## 2011

- Tageslichtabhängige Beleuchtungssteuerung in Teilen der Produktionshallen am Standort Weil am Rhein

## 2012

- Ausstattung eines neuen Gebäudes in Weil am Rhein mit einer Photovoltaikanlage (Leistung: 436kWp). Aussenbeleuchtung durch LED-Technik
- Installation einer Photovoltaikanlage am Firmensitz in Birsfelden (Leistung: 376kWp)
- Energieeffiziente Modernisierung im Rahmen der Erweiterung der Schäumerei
- Umstellung der Testmaschinen auf Serverachsen anstelle von Druckluftzylindern

## 2013

- Neue Doppelverglasung mit aussenliegendem Sonnenschutz an einem Gebäude in Weil am Rhein
- Installation eines neuen Kältetrockners

## 2016

- Umstellung auf den ausschliesslichen Einkauf von Strom aus 100 % Wasserkraft am Firmensitz in Birsfelden

## 2018

- Installation einer Stromtankstelle auf dem Vitra Campus
- Umrüstung des VitraHaus und eines weiteren Produktionsgebäudes auf LED
- Neue Heizanlage und effizienterer Wärmeschutz dank Austausch der Fensterfront an der Westfassade bei einem Produktionsgebäude

## 2019

- Optimierung der Energieeffizienz in diversen Gebäuden durch LED-Beleuchtung und neue Fenster

## 2022

- Neue Solaranlagen auf zwei Gebäuden, Erhöhung der Solarstrom-Kapazität um 18 Prozent
- In 2022 stammten über 80 Prozent der von Vitra verbrauchten Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen

Jedes von Vitra neu erstellte Gebäude wird mit modernster Gebäudetechnik ausgestattet. Seit 2007 ist Vitra Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Strom bezieht Vitra für die Produktionsstandorte Weil am Rhein und Neuenburg seit 2008 vollständig aus Wasserkraft, seit 2016 auch für den Unternehmenshauptsitz im Schweizerischen Birsfelden. Auf den Dächern der Produktionshallen erzeugen Photovoltaik-Anlagen zusätzlich solaren Strom.

# Abfallmanagement

In Abfällen sieht Vitra primär wiederverwertbare Rohstoffe. Je sortenreiner sie getrennt werden können, desto wertvoller sind sie für ihre Sekundärverwertung. Ziel von Vitra ist es, so wenig Abfall wie möglich zu produzieren und wo es geht, Abfallmaterial für andere Produkte zu verwenden. Die sachgerechte Entsorgung der Abfälle aus der Produktion, die getrennte Sammlung von Papier, Kunststoff und Metall sowie die korrekte Recyclingzuführung sind eine Selbstverständlichkeit.

Angaben in Tonnen	2018	2019	2020	2021	2022
<span style="color: green;">●</span> Papier und Karton	354,82	361,01	287,50	390,73	378,85
<span style="color: pink;">●</span> Holzabfall	411,73	402,96	362,59	479,10	312,94
<span style="color: blue;">●</span> Leichtverpackung/ Kunststoff	33,18	102,72	73,58	118,32	189,44
<span style="color: orange;">●</span> Restmüll	202,33	150,86	127,04	172,26	158,23
<span style="color: red;">●</span> Textil	/	/	/	144,57	131,79
<span style="color: purple;">●</span> Altmetall	31,5	73,88	43,44	46,27	65,84
<span style="color: lightblue;">●</span> Gefahrenabfälle	/	/	/	30,35	33,04
<span style="color: darkblue;">●</span> Andere Abfälle	/	/	/	17,07	17,54
<span style="color: lightorange;">●</span> Hohlglas	/	7,5	2,7	2,34	8,99
<span style="color: brown;">●</span> Sperrmüll	/	/	/	/	7,49
<span style="color: grey;">●</span> Styropor	/	0,38	0,42	1,03	0

Aufgrund weiter verbesserter Trenn- und Sortierverfahren konnte die Menge des Restmülls im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. «Andere Abfälle» umfassen mengenmässig unwesentliche Fraktionen (Elektroschrott, Bauschutt, Bioabfall/Grünabfälle, Akkumulatoren, Restkleber, leere Tonerkartuschen, Speiseöle etc.)

# Prozesse und Infrastruktur

Zur Sicherstellung und kontinuierlichen Verbesserung von Produkt- und Prozessqualität, Umweltaspekten sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, hat Vitra ein zertifiziertes integriertes Managementsystem. Das Qualitätsmanagementsystem von Vitra ist seit 1993 nach ISO 9001 zertifiziert. Das Umweltmanagementsystem wurde erstmals 1997 nach EMAS und seit 2000 nach ISO 14001 zertifiziert.

Neben diesen international etablierten Zertifizierungen auf Unternehmensebene für Qualität (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001) unterzieht sich Vitra jährlichen Prüfungen für verantwortungsvolles Handeln. Und durch interne Prozesse und Schulungen der Mitarbeitenden stellt Vitra sicher, dass sämtliche gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Korruption, Sicherheit und Datenschutz eingehalten werden.



# Wassermanagement

Wasser ist die wichtigste Ressource unserer Erde. Vitra entnimmt Wasser für die Bewässerung der eigenen Grünflächen aus Grundwasserreservoirs, die sich über versickertes Regenwasser speisen.

## 2009



Bau einer Regenwasserversickerungsanlage für rund 50'000 m<sup>2</sup> versiegelte Fläche zur Entlastung der Abwasserreinigungsanlage und zur Speisung der Grundwasserreservoirs

## 2013



Installation einer neuen Wasseraufbereitungsanlage

## 2018



Galvanik an langjährigen Lieferanten mit neuem, geschlossenem Wasserkreislaufsystem in Deutschland übergeben, wo gesetzliche Vorschriften strengste Grenzwerte verlangen, deren Einhaltung staatlich überprüft werden. Damit Wegfall des grössten Trinkwasserverbrauchs und der grössten Abwasserbelastung bei Vitra

## 2019



Bewässerung der Grünanlagen aus eigenem Brunnen, ohne Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz

# Biodiversität



Mitarbeitende von Vira kümmern sich um die Bienenvölker auf dem Vitra Campus.

## 2009

- Neupflanzung von 100 Kirschbäumen und 100 Ahornbäumen auf dem Vitra Campus

## 2014

- Neupflanzung 980 m Hainbuchenhecken entlang der Álvaro-Siza-Promenade und Neugestaltung Parkplatz

## 2016

- Reduzierung versiegelter Flächen im Rahmen des neuen Begrünungskonzepts zur Eröffnung des Vitra Schaudepots

## 2018

- Am Hauptsitz in Birsfelden werden Blumenwiesen angelegt, um die Biodiversität zu erhöhen. Das Projekt wird laufend ausgebaut.

## 2019

- Kirschbäume wurden für eine neue Gartenanlage versetzt, anstatt sie zu fällen

## 2020

- 4.000 Quadratmeter grosser, öffentlicher Oudolf Garten mit rund 30.000 Pflanzen angelegt
- 3 Bienenhäuser aufgestellt

## 2022

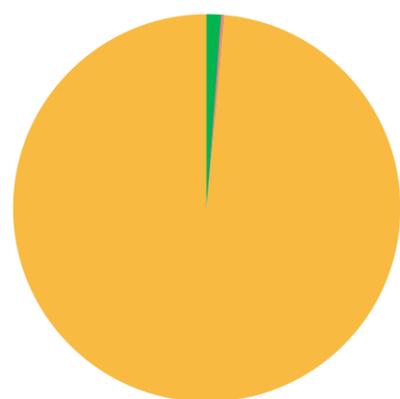
- Anteil der Grünflächen auf dem Vitra Campus auf 35,37 % erhöht

Vitra setzt sich langfristig für eine ökologisch verantwortungsvolle Landnutzung ein. Auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein wird Sorge dafür getragen, dass ein Gegengewicht zu den durch Bauten und Verkehrswegen versiegelten Flächen besteht.

Grosse, natürliche Blumenwiesen erstrecken sich insbesondere im nördlichen Teil zwischen den Gebäuden und stellen einen Bezug zur von Landwirtschaft und Weinbau geprägten Landschaft des benachbarten Tüllinger Bergs her.

# Energiedaten und Emissionen gemäss Greenhouse Gas Protocol

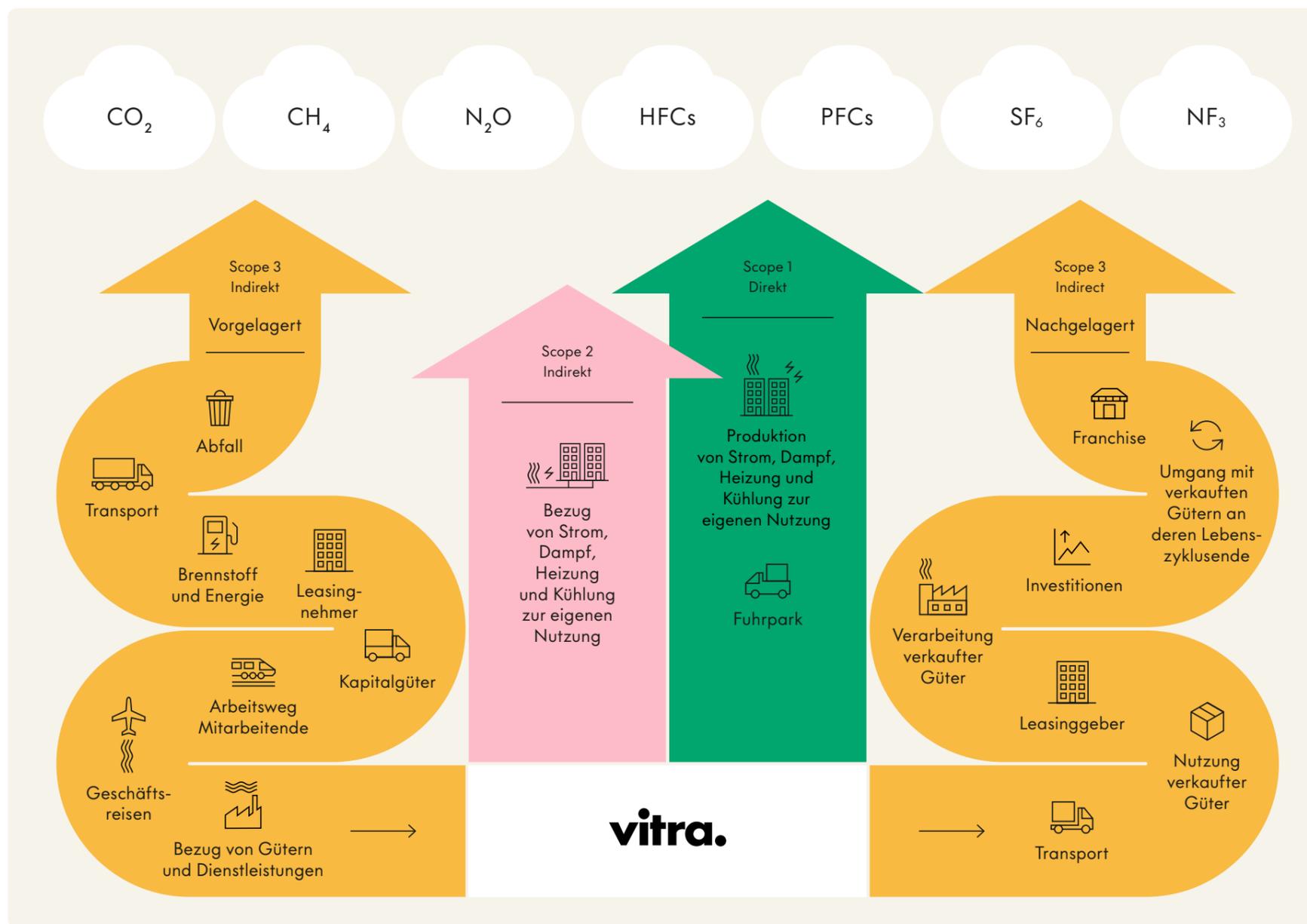
Die Energiedaten von Vitra werden schon seit vielen Jahren erhoben. Um die Auswirkungen von Vitra auf die Umwelt zu bemessen, wird der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck auf der Basis des Greenhouse Gas Protocol erhoben. Für das Jahr 2022 werden die Daten von Scope 1, 2 und neu auch von Scope 3 aufgezeigt – und dadurch die Emissionen der gesamten Wertschöpfungskette abgebildet.



## Greenhouse Gas Protocol

● Scope 1	1,49 %
● Scope 2	0,14 %
● Scope 3	98,37 %

Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck von Vitra umfasst den Hauptsitz in Birsfelden (Schweiz), die Produktionsstandorte Weil am Rhein (Deutschland), Szombathely (Ungarn) und Turku (Finnland) sowie sämtliche Standorte, an denen Vitra z.B. mit einem Showroom oder einem Büro präsent ist.



Emissionen nach Kategorie:

● Scope 1		
+	Wärmeverbrauch 1.208,99 t CO <sub>2</sub> e	0,86 %
+	Kraftstoffverbrauch 842,55 t CO <sub>2</sub> e	0,60 %
+	Gasleckagen (Kältemittel) 48,70 t CO <sub>2</sub> e	0,03 %
<b>Total</b>	<b>2.100,24 t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>1,49 %</b>

● Scope 2		
+	Stromverbrauch 191,38 t CO <sub>2</sub> e	0,14 %
<b>Total</b>	<b>191,38 t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>0,14 %</b>

● Scope 3 (vorgelagert)		
+	Güter und Dienstleistungen 113.077,99 t CO <sub>2</sub> e	80,26 %
+	Transport 12.350,95 t CO <sub>2</sub> e	8,77 %
+	Kapitalgüter 2.550,74 t CO <sub>2</sub> e	1,81 %
+	Arbeitsweg Mitarbeitende 1.658,84 t CO <sub>2</sub> e	1,18 %
+	Leasingnehmer 1.604,95 t CO <sub>2</sub> e	1,14 %
+	Brennstoff und Energie 772,38 t CO <sub>2</sub> e	0,55 %
+	Geschäftsreisen 581,08 t CO <sub>2</sub> e	0,41 %
+	Abfall 565,68 t CO <sub>2</sub> e	0,40 %

● Scope 3 (nachgelagert)		
+	Transport 5.442,69 t CO <sub>2</sub> e	3,86 %
<b>Total</b>	<b>138.605,29 t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>98,37 %</b>

<b>Total</b>	<b>140.896,91 t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>100 %</b>
--------------	-------------------------------------	--------------

# Kontakt

Dieser Bericht enthält die gemäss dem Nachhaltigkeitsverständnis von Vitra wesentlichen Themen. Er erscheint jährlich, der vorangehende datiert vom April 2022.

Nachhaltige Entwicklung eines Unternehmens kann nur im Dialog mit einer interessierten Öffentlichkeit stattfinden. Kontaktieren Sie uns gerne über [sustainability@vitra.com](mailto:sustainability@vitra.com)

Vitra gibt es überall auf der Welt.

Ihren lokalen Vitra-Partner finden Sie auf [www.vitra.com/handel](http://www.vitra.com/handel)  
Vitra International AG, Klüfenfeldstrasse 22, CH-4127 Birsfelden  
0041 (0)61 377 00 00, [info@vitra.com](mailto:info@vitra.com), [www.vitra.com](http://www.vitra.com)

Alle in dieser Publikation enthaltenen Entwürfe sowie deren Abbildungen selbst sind rechtlich geschützt. Vitra und das Vitra Design Museum wurden durch die Autoren bzw. deren Rechtsnachfolger weltweit exklusiv zu Herstellung, Weiterentwicklung und Vertrieb der diesen Entwürfen entsprechenden Produkte autorisiert.

Es gelten die folgenden Einschränkungen:

Charles & Ray Eames → Organic Chair, La Chaise, Eames Elephant, Plywood Mobile, Classic Trays, Paper Napkins, Eames Quotes Posters, Eames Wool Blankets und Miniatures Collection: Vitra hält die weltweiten Rechte.

Alle anderen Produkte: Vitra hält die Rechte in Europa und im Mittleren Osten. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Herman Miller.

Alexander Girard → Environmental Wall Hangings und Flower Table: Vitra hält die Rechte in Europa und im Mittleren Osten. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Herman Miller.

George Nelson → Uhren und Miniatures Collection: Vitra hält die weltweiten Rechte. Alle anderen Produkte: Vitra hält die Rechte in Europa und im Mittleren Osten. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Herman Miller.

Isamu Noguchi → Akari Light Sculptures: Vitra hält die Vertriebsrechte in Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Griechenland, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwe-

gen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz, Tschechien, der Türkei und im Vereinigten Königreich. Coffee Table und Dining Table: Vitra hält unter Ausnahme von Nordamerika die weltweiten Rechte. Für Nordamerika liegen die Rechte bei Herman Miller (Coffee Table) und Knoll (Dining Table).

Sori Yanagi → Butterfly Stool: Vitra hält die Rechte in Europa, Afrika sowie Nord- und Südamerika. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Tendo Mokko.

Weitere Produkte → Classic Pillows: Vitra hält die Vertriebsrechte in Europa und im Mittleren Osten. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Maharam

 Die Form des Eames Aluminium Chair ist eine eingetragene 3D-Marke.

 Die Form des Eames Lounge Chair ist eine eingetragene 3D-Marke.

 Die Form des Panton Chair ist eine eingetragene 3D-Marke.

ALEXANDER GIRARD, EAMES, NELSON, GEORGE NELSON, NOGUCHI, ISAMU NOGUCHI, PANTON und VERNER PANTON sind eingetragene Marken.

Diverse Produktnamen sind markenrechtlich geschützt.

**vitra.** © Alle gewerblichen Schutz- und Urheberrechte wie Marken, Patente und Copyrights vorbehalten. Kein Teil dieser Broschüre darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Alle Preise unter Vorbehalt.

Konzept, Design, Art Direktion: Studio AKFB

Infografiken: Daniel Streat, Studio AKFB

Fotografie: Julian Lanoo, Florian Böhm, Marek Iwicki, TheGaabs